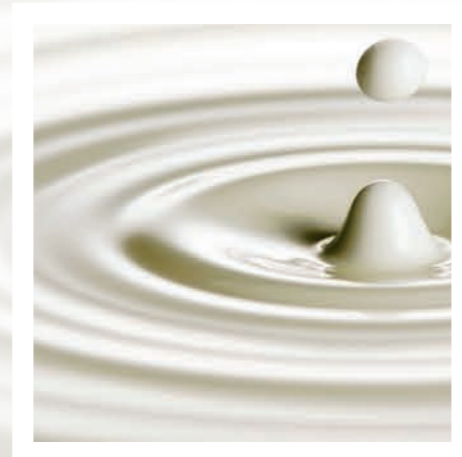


Geschäftsbericht 2007



Geschäftsbericht 2007 Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Das Geschäftsjahr	
Wichtige Kennzahlen	8
Milchmarkt im Aufwind	11
Vertrieb und Produktion	13
Investitionen und Mitglieder	17
Daten der Bilanz und Ausblick	19
Jahresabschluss	
Bilanz zum 31.12.2007	24
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007	25
Anhang (Auszug)	27
Bericht des Aufsichtsrates	32
Molkerei Ammerland	
Struktur und Organe	33



Vorwort

Das vergangene Jahr war für die Molkerei Ammerland ein Ausnahmejahr. Die verarbeitete Milchmenge stieg um 20% und erreichte mit 846,4 Mio. kg einen neuen Höchststand. Der Umsatz kletterte aufgrund der positiven Preisentwicklung auf den Märkten sogar um 43% nach oben. Vor allem aber stieg der Auszahlungspreis an unsere Lieferanten deutlich um fast 7,5 Cent/kg. Die Molkerei Ammerland hat damit ihren erfolgreichen Weg fortgesetzt.

Mit den Preissteigerungen auf den Milchmärkten wurde endlich der seit Jahren anhaltende Verfall der Milchpreise gestoppt und die dringend notwendige Trendumkehr erreicht. Nach dem vollständigen Aufbrauchen der jahrelang dämpfend wirkenden Interventionsbestände und dem Wegfall aller Exporterstattungen wirkten die freien Marktkräfte – und brachten den Markt im Herbst 2007 vollständig aus dem Gleichgewicht. Das war für uns Lieferanten positiv, es führte aber auch auf der Rohstoffseite zu Verwerfungen. Denn nicht alle Molkereien profitierten aufgrund längerfristiger Kontrakte unmittelbar von der Marktbewegung und hohe Auszahlungsdifferenzen führten zu Unmut und schließlich auch zu großen Wanderungsbewegungen.

Diese Entwicklung hat auch uns betroffen. Auf den Milchmärkten haben wir frühzeitig von der Marktentwicklung profitiert, da wir einen Teil unseres Rohstoffes ohne langfristige Bindungen an den boomenden Spotmärkten absetzen konnten. Zu-

gleich haben wir deutlich mehr neue Lieferanten aufgenommen als ursprünglich geplant, um eine aus unserer Sicht nachteilige Abwanderung des Rohstoffes aus der Region in das Ausland oder zu reinen Versandmolkereien zu verhindern.

Durch den hohen Rohstoffeingang liefen alle Produktionsbereiche auf Hochtouren. In der Käserei haben wir dabei mit einer Produktionsmenge von über 56.000 t die Grenzen des Machbaren erreicht. In allen anderen Bereichen, der Buttereierzeugung, der Pulverproduktion und bei Frischprodukten haben wir neue Höchststände verbucht. Das hat uns auch bei den Verarbeitungskosten je Kilogramm Milch geholfen, die trotz Kostensteigerungen bei Energie, Logistik, Personal und Verpackungen weiter sanken.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Mitarbeitern der Molkerei Ammerland und deren Tochterfirmen. Sie haben in diesem außergewöhnlichen Jahr mit hohen Wachstumsraten und hektischen Märkten hoch motiviert und mit großer Kompetenz den Erfolg des Unternehmens begründet. Ich bin mir sicher, dass wir mit Ihnen zusammen die Herausforderungen der Zukunft meistern werden.

Nach dem außergewöhnlichen Jahr 2007 folgt aller Voraussicht nach ein Jahr mit weiter stark schwankenden Märkten. Wir sind in dieses Jahr mit über den Vorjahreswerten liegenden Erlösen gestartet, aber

wir sehen auch angesichts eines hohen Milchaufkommens und schwieriger Exportbedingungen, dass die Märkte unter Druck geraten sind und die preislichen Höchststände des Herbstes schnell verlassen haben. In unsere langfristig positive Markteinschätzung mischt sich deshalb Skepsis für die nahe Zukunft. Die Milchpreisentwicklung ist keine Einbahnstraße.

Die Molkerei Ammerland wird in diesem Jahr etwa 10 Mio. EUR in die Erweiterung der Käserei und in die Umstellung der Frischmilchproduktion auf längerfrische Milch investieren und damit auf die aktuellen Marktanforderungen und das Wachstum der Milchmenge reagieren. Wir wollen unsere hochwertigen Produkte national und zunehmend auch international mit einer Vielzahl von Kunden ohne Abhängigkeiten vermarkten und unsere in den letzten Jahren



gewachsene Marktbedeutung weiter ausbauen. Wir sind solide finanziert, sehr effizient, erfahren und groß genug, um den gestiegenen Anforderungen der Märkte in den kommenden Jahren erfolgreich zu begegnen.

Bei unseren Lieferanten und unseren Geschäftspartnern dürfen wir uns für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in 2008.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Wemken', written in a cursive style.

Gerd Wemken
Vorsitzender des Vorstandes

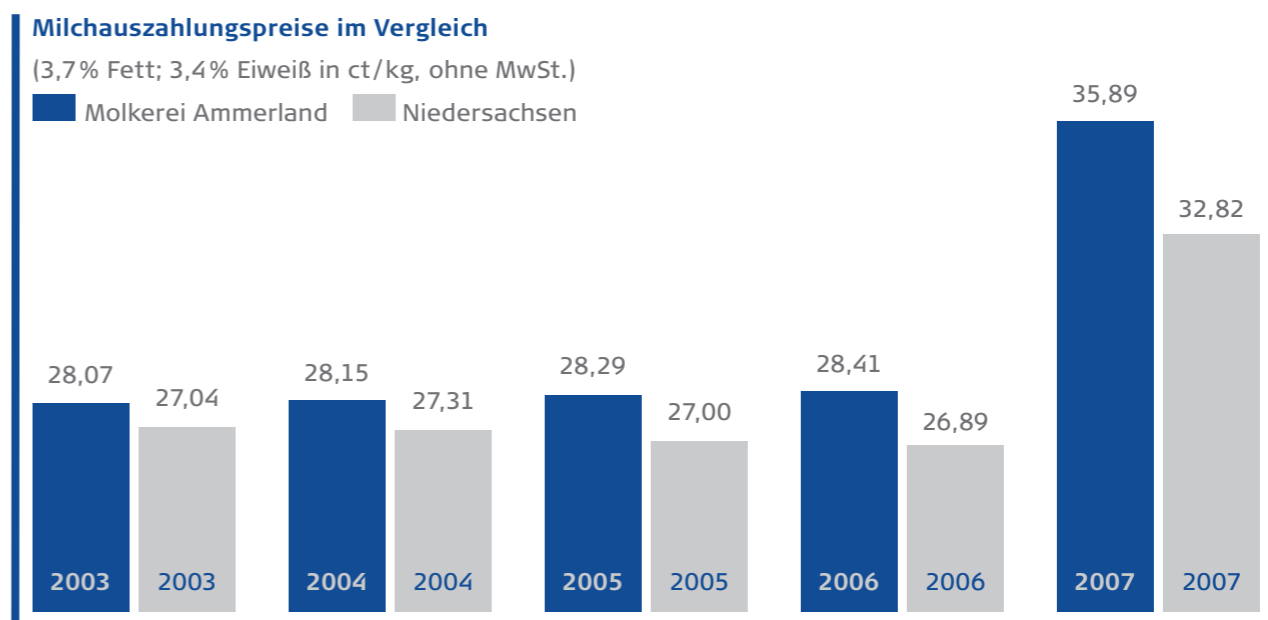
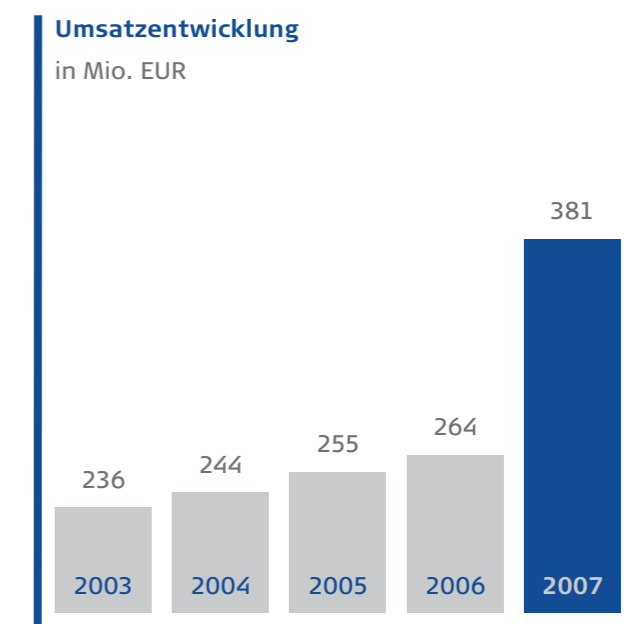
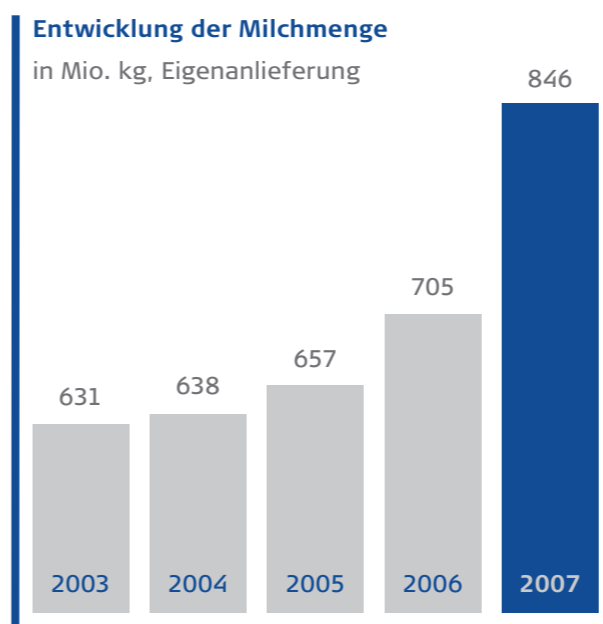
Das Geschäftsjahr



Das Geschäftsjahr – Wichtige Kennzahlen

	2007	2006	Veränderung
verarbeitete Milchmenge (in Mio. kg)	846,4	705,9	+ 19,9%
davon Eigenanlieferung	845,9	705,5	+ 19,9%
Zukauf	0,5	0,4	
Umsatz (in Mio. EUR)	380,9	263,8	+ 44,4%
davon Käse	176,1	145,4	+ 21,1%
Butter	62,5	39,6	+ 57,8%
Frischprodukte	39,1	28,0	+ 39,6%
Trockenprodukte	25,5	19,9	+ 28,1%
Sonstiges	77,7	30,9	+ 151,5%
Mitglieder	2.227	2.184	+ 2,0%
Geschäftsguthaben (in Mio. EUR)	15,1	14,0	+ 7,9%
Referenzmenge je Erzeuger in kg	439.000	416.000	+ 5,5%
Auszahlungspreis je kg in ct. ¹⁾ (3,7 % Fett; 3,4 % Eiweiß; ohne MwSt.)	35,89	28,41	+ 26,3%
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	113,8	76,3	+ 49,1%
Anlagevermögen (in Mio. EUR)	44,0	36,8	+ 19,6%
Eigenkapital (in Mio. EUR)	40,5	35,8	+ 13,1%
Mitarbeiter (auf Vollzeit umgerechnet)	255	226	+ 12,8%
davon Auszubildene	31	27	+14,8%

¹⁾ arithmetisches Mittel





Milchmarkt im Aufwind

Der Milchmarkt stand 2007 im Zeichen starker Preissteigerungen, die zu einer vollständigen Abkoppelung des EU-Marktgeschehens von den Stützungsinstrumenten der Milchmarktordnung führten. Ursache für diese in ihrem Ausmaß zuvor nicht zu erwartende Veränderung ist die weltweit dynamisch wachsende Nachfrage nach Milchprodukten, hinter der die Angebotsentwicklung zunehmend zurückbleibt. Während in den letzten Jahren noch Bestände zur Marktversorgung herangezogen wurden, sind diese seit Frühjahr 2007 überall, auch in der EU, weitgehend geräumt.

Zusätzlich zeigte sich ein begrenztes Wachstum des weltweiten Milchaufkommens, wobei die Erzeugung teilweise durch extreme Witterungsbedingungen, z.B. in Australien, dem drittgrößten Exportland für Milchprodukte, oder Argentinien beeinträchtigt wurde. Die weltweite Milchproduktion im Jahr 2007 wird auf rund 655 Mio. t geschätzt. Die Zunahme von rund 10 Mio. t gegenüber dem Vorjahr blieb damit deutlich unter der Steigerung des Jahres 2006 (11,5 Mio. t) zurück.

In der EU ergab sich für die 25 Mitglieder ein Anstieg der Milchanlieferung an die Molkereien um lediglich 0,1% auf etwa 131,8 Mio. t. Somit sind die beschlossenen Quotenaufstockungen noch nicht vollständig produktionswirksam geworden. Das Quotenjahr schloss in der EU-25 mit einer Unterlieferung von 1,4 % ab. In Deutschland erhöhte sich 2007 die Milchanlieferung um etwa 1,5 % auf 27,6 Mio. t. Der Zuwachs erfolgte vor allem im ers-

ten Quartal, da die seinerzeitige Quotenausnutzung noch Spielraum bot. Im weiteren Jahresverlauf ging die Anlieferung an die Molkereien kaum über das Vorjahresniveau hinaus.

Diese Entwicklungen lösten einen sehr starken Preisanstieg aus, der an den internationalen Märkten bereits Ende 2006 zunächst bei Milchpulver einsetzte und dann mit Verzögerung auch bei anderen Produkten und auf dem Inlandsmarkt wirksam wurde. Da der Markt sich im Jahresverlauf 2007 zunehmend festigte, wurden die Beihilfen für den Butterabsatz und die Exporterstattungen rasch reduziert und zur Jahresmitte vollständig ausgesetzt. Somit wurden in der zweiten Jahreshälfte alle Produkte zu Marktpreisen abgesetzt.

Bei der Herstellung der verschiedenen Milchprodukte setzte sich 2007 der Wachstumstrend der Käseherstellung fort. Mit einer Produktion von 2,16 Mio. t wurde in Deutschland eine neue Rekordmarke erreicht. Auch bei Milchpulver ergab sich aufgrund der gestiegenen Preise nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr ein Produktionszuwachs von 20 %. Die Buttererzeugung war annähernd unverändert.

Nach anhaltenden und für die Milcherzeuger wirtschaftlich schmerzhaften Preisrückgängen in den letzten Jahren haben sich die Milcherzeugerpreise vor dem Hintergrund des günstigen Marktumfeldes deutlich erholt. Im Durchschnitt des Jahres sind sie mit ca. 33,5 Cent/kg um mehr als 6 Cent über den Vorjahreswert angestiegen.



Vertrieb und Produktion

Für die Molkerei Ammerland war das Jahr 2007 ein Jahr des Wachstums, der permanenten Anpassung von Produktpreisen und der permanenten öffentlichen Diskussionen um Produkt- und Milchpreise.

Die Milchanlieferung von eigenen Milcherzeugern ist auf 846 Mio. kg gestiegen. Der freie Rohstoffzukauf in Form von Rohmilch, Sahne und Milchkonzentraten betrug 0,5 Mio. kg. Die gesamte Milchverarbeitung an den Standorten Dringenburg und Oldenburg betrug 846 Mio. kg. Hauptziel des Unternehmens war es, das zusätzliche Rohstoffaufkommen von ca. 140 Mio. kg (+ 20 %) optimal zu verarbeiten und gut auf den Märkten unterzubringen.

Am Standort Dringenburg wurden 743 Mio. kg Rohstoff zu Schnittkäse, Butter, Molkenpulver und zu Konzentraten verarbeitet. Das Werk gehört damit zu den großen Molkereistandorten in Deutschland.

Die Marktsituation für die Hauptprodukte Käse und Molke entwickelte sich insgesamt gut. Die Käseproduktion erhöhte sich um 2,6 % auf 56.249 t Käse. Während die Molkepreise bereits ab Januar auf hohem Niveau waren und historische Spitzenwerte erreichten, konnten die Käsepreise ab Jahresmitte in Schritten erhöht werden.

Die Produktion von Molken- und Milchpulver wurde im Jahr 2007 um 637 t auf 25.260 t bzw. um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Auch die Erlöse

für Milchpulver und Milchkonzentrate waren ab Januar stabil mit vehementer Aufwärtstendenz ab Sommer und historischen Höchstpreisen im Herbst 2007. Von dieser Entwicklung profitierte das Unternehmen erheblich, da ca. 20 % der Anlieferungsmilch zu diesen Produkten verarbeitet wurde.

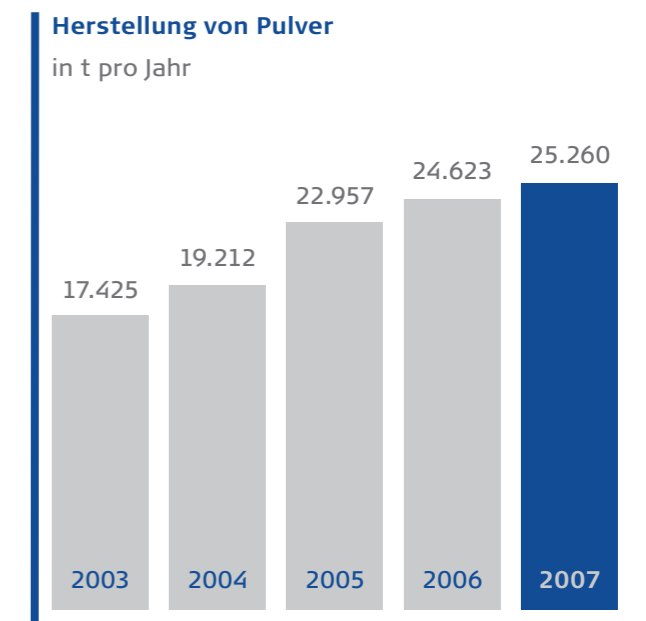
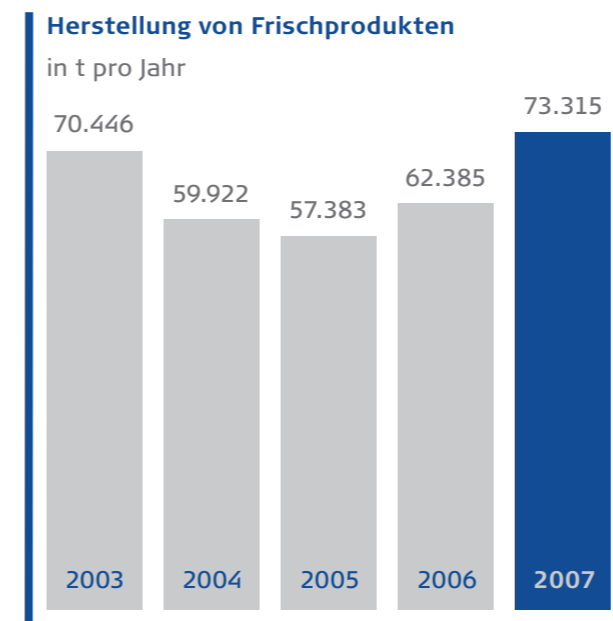
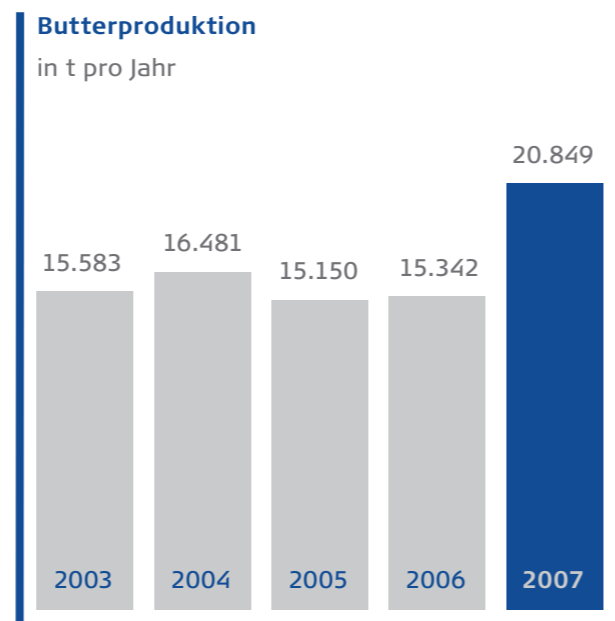
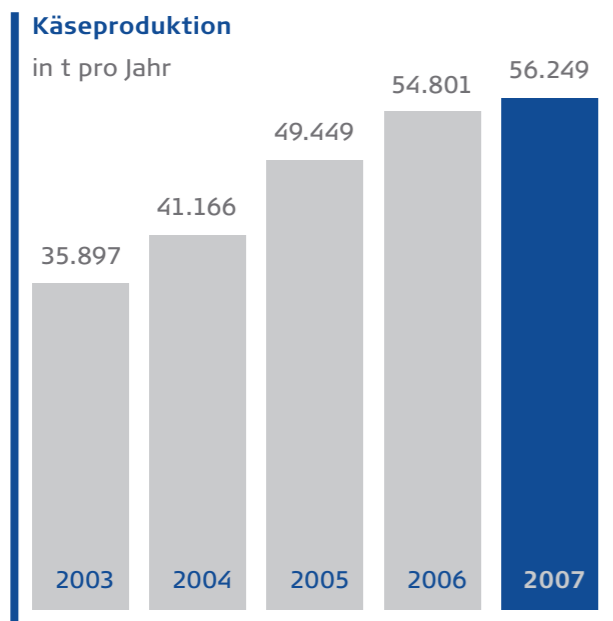
In der Butterei in Dringenburg wurden 20.849 t Butter zu 250-g-Paketen und zu 25-kg-Blöcken hergestellt. Die Butterproduktion erhöhte sich im Jahr 2007 deutlich um 35,9 %. Der Verkauf erfolgte im Inland, in Europa und in Drittlandsmärkte. Die Butterpreise waren im ersten Halbjahr stabil auf niedrigem Niveau, im zweiten Halbjahr konnten deutliche Preisverbesserungen erzielt werden.

In Oldenburg wurden insgesamt 103 Mio. kg Milch zu Frischmilch, Kaffeesahne, Joghurtprodukten und Versandmilch verarbeitet. Die Preise für Frischmilch konnten im Jahr 2007 deutlich verbessert werden. Die Produktion wurde in allen Produktsegmenten zum Teil deutlich erhöht. Dadurch konnten die Stückkosten trotz steigender Energiepreise auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Der Umsatz der Molkerei Ammerland erhöhte sich im Jahr 2007 um 44,4 % auf insgesamt 381 Mio. EUR. Der Umsatz mit Eigenprodukten wurde gegenüber dem Vorjahr um fast 114,3 Mio. EUR gesteigert. Der Handelswarenumsatz stieg zum Vorjahr um 27,9 % auf 12,8 Mio. EUR.



Der Milchpreis der Molkerei Ammerland entwickelte sich positiv; er wurde gegenüber dem Vorjahr um fast 7,5 Cent/kg Milch gesteigert und belief sich auf 35,89 Cent/kg. Er liegt damit weit über dem Bundesdurchschnitt.





Investitionen und Mitglieder

Die wesentlichen Investitionen im Jahr 2007 waren die Erweiterung der Käseproduktion, der dazugehörige Bau eines Gebäudes, die Installation einer Käse-Prozesslinie, die Erweiterung des Betriebsraumes und der Bau eines Salzbadens.

Das Gesamtvolumen der Investitionen im Jahr 2007 betrug insgesamt 14,8 Mio. EUR; die Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel und Fremdmittel.

Für das Jahr 2008 sind Investitionen in einem Volumen von 9,7 Mio. EUR geplant. Wesentliche Projekte sind dabei die Erweiterung der Kläranlage, die Installation einer Blockwendeanlage, einer Filtrationsanlage und einer Abfüllanlage für Trinkmilch.

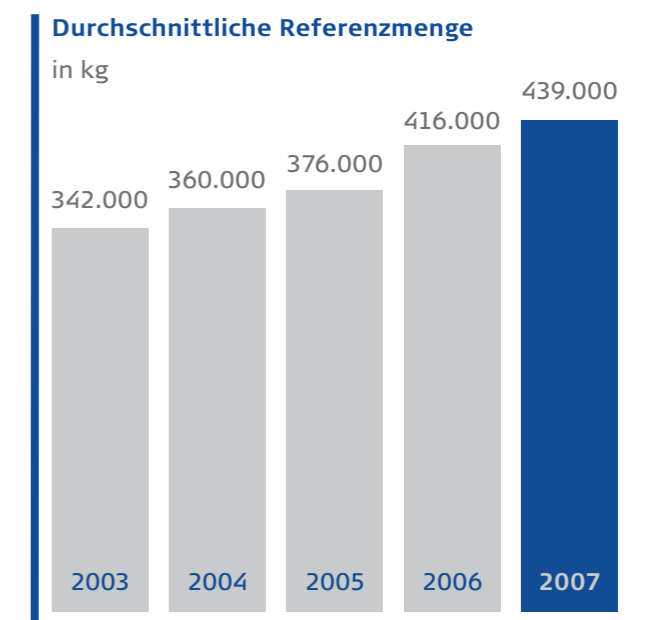
Die durchschnittliche Referenzmenge der Milchlieferanten ist weiter gestiegen. Im Januar 2008 errechnet sich ein Wert von 439.000 kg, das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %. Die zur Verfügung stehende Referenzmenge stieg um 10,8 % auf 893 Mio. kg.

Die Zahl der aktiven Milchlieferanten erhöhte sich zum Jahresanfang 2008 auf 2.032.

Die Referenzmenge des Unternehmens ist im Jahresverlauf 2007 und Anfang 2008 noch einmal gestiegen. Zum einen wurden von Milchzeugern der Molkerei Ammerland an drei Börsenterminen ca. 29,9 Mio. kg Quote gekauft, zum anderen wur-

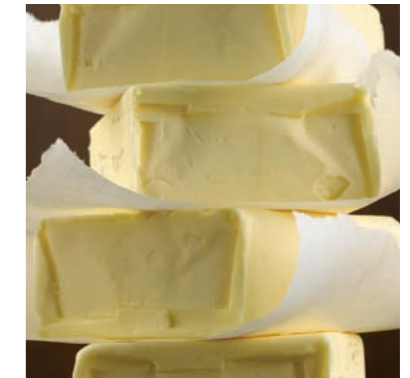
den 250 neue Lieferanten in der Region aufgenommen. Die Milcherfassung konnte dadurch optimiert werden; die Erfassungskosten liegen unverändert auf niedrigem Niveau.

Das Programm QM-Milch wurde im 2. Turnus konsequent fortgesetzt. Anteilig haben 471 Milcherzeuger das Audit erfolgreich bestanden. 73 Betriebe erhielten in 2007 ein Hofschild im Rahmen unseres Projektes der gläsernen Region. Damit stieg die Zahl der vergebenen Hofschilde auf 723.



Verfügbare Referenzmengen (Stand Januar 2008)

Struktur	Lieferanten	Referenzmenge in kg
unter 100.000	159	10.931.069
100.000 bis 200.000	277	42.870.108
200.000 bis 300.000	327	82.533.161
300.000 bis 400.000	257	90.545.313
400.000 bis 500.000	294	131.346.067
500.000 bis 600.000	250	135.074.873
600.000 bis 700.000	147	94.952.144
700.000 bis 800.000	116	86.203.748
800.000 bis 900.000	72	60.553.633
900.000 bis 1.000.000	41	38.775.006
über 1.000.000	92	119.153.222
Gesamt:	2.032	892.938.344



Daten der Bilanz und Ausblick

Die Bilanz der Molkerei Ammerland ist unverändert solide. Das Anlagevermögen des Unternehmens ist im Jahr 2007 um 7,2 Mio. EUR auf 44 Mio. EUR angestiegen. Das Sachanlagevermögen hat sich im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren größeren Investitionen erhöht. Die Finanzanlagen sind insbesondere durch die Tilgung der Quoten-Darlehen durch die Milchlieferanten um 0,6 Mio. EUR gesunken.

Das Eigenkapital hat sich weiter positiv entwickelt. Es ist durch Erhöhung der Geschäftsguthaben und Bildung von Ergebnissrücklagen um 4,7 Mio. EUR auf 40,5 Mio. EUR angestiegen. Die Quote der Eigenfinanzierung betrug am Jahresende 99,1 % (Vorjahr 102,7 %). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 36 %.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens sind um 30,7 Mio. EUR auf 68,8 Mio. EUR gestiegen. 75 % der Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber den Milcherzeugern. Sie ergeben sich aus dem Milchgeld für den Monat Dezember, der Wintermilchrückstellung und der Warenrückvergütung für das Jahr 2007. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 10 Mio. EUR erhöht.

Der gesamte Jahresüberschuss vor Steuern beträgt 8,1 Mio. EUR. Daraus erhalten die Milcherzeuger eine Warenrückvergütung in Höhe von 1,9 Mio. EUR

inkl. Umsatzsteuer. Der verbleibende Jahresüberschuss beträgt 3.570.247,75 EUR. Nach Einstellung in die Rücklagen in Höhe von 1.430.000,00 EUR verbleiben 2.140.247,75 EUR, die nach dem Vorschlag des Vorstandes jeweils zur Hälfte in die gesetzliche und in die Betriebsrücklage eingestellt werden sollen.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2008 wird stärker von der Entwicklung der Inlandsnachfrage abhängen. Es ist davon auszugehen, dass der hohe Außenwert des Euro und eine leicht abgeschwächte Weltkonjunktur keinen Anstieg der Exporte zulassen. Auf der anderen Seite lassen ein entspannter Arbeitsmarkt und eine positive Entwicklung der Netto-Löhne auf höhere Konsumausgaben im Inland hoffen.

In Deutschland und in der EU ist zum Jahresanfang 2008 eine steigende Milchlieferung feststellbar. Die hohen Erzeugerpreise haben zu höherer Milchproduktion in der EU animiert. Die Märkte schwächen derzeit etwas ab, weil dem hohen Angebot keine adäquate Nachfrage gegenübersteht. Die Preise für Milchpulver und Molkenpulver liegen unter Vorjahresniveau, die für Käse, Butter und Frischmilch liegen zurzeit noch über Vorjahresniveau.



Unabhängig von der Marktentwicklung kommen auch 2008 Kostensteigerungen auf die Milchwirtschaft zu. Vor allem Energie und Logistik werden teurer. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, die Preise für Milchprodukte mindestens zu stabilisieren, um damit die Erzeugerpreise des Jahres 2007 zu halten.

Die Chancen für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens ergeben sich aus folgenden Faktoren:

Es ist für 2008 weiteres Wachstum und Optimierung geplant.

Die Rohstoffbasis wird nochmals um 10 % gesteigert, wodurch die Fixkosten pro kg Milchverarbeitung weiter reduziert werden können. Die Produktion von Schnittkäse kann im Jahr 2008 mit Inbetriebnahme einer neuen Prozesslinie deutlich erweitert werden.

Die Preise für die Hauptprodukte Käse, Butter und Frischmilch liegen in den ersten Monaten des Jahres 2008 über den Preisen des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Von daher wird für das Gesamtjahr mindestens Preisstabilität erwartet.

Das Unternehmen wird sich auch in den Jahren 2008 und 2009 erfolgreich am Markt behaupten. Mit der konsequenten Umsetzung der anstehenden Aufgaben werden ein wettbewerbsgerechter Milchpreis und ein gutes Unternehmensergebnis erwartet. Auch die Vermögens- und Finanzlage werden sich gut entwickeln.

Der Jahresabschluss 2007



Bilanz zum 31.12.2007

Aktiva		2007	2006
	Anhang	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	225.601	203.393
II. Sachanlagen	(2)	42.119.681	34.269.616
III. Finanzanlagen	(3)	1.689.836	2.319.673
		44.035.118	36.792.682
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	21.621.537	15.048.232
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	45.075.053	22.480.778
III. Flüssige Mittel	(6)	3.018.461	1.956.596
		69.715.051	39.485.606
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		5.999	0
Summe Aktiva		113.756.168	76.278.288
Passiva		2007	2006
	Anhang	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	(7)	15.130.212	13.985.129
II. Kapitalrücklage		6.833.188	6.833.188
III. Ergebnismrücklagen		16.369.118	13.992.867
IV. Bilanzgewinn		2.140.248	946.251
		40.472.766	35.757.435
B. Sonderposten Investitionszulage			
		42.901	64.355
C. Rückstellungen			
	(8)	4.468.949	2.348.255
D. Verbindlichkeiten			
	(9)	68.771.552	38.108.243
Summe Passiva		113.756.168	76.278.288

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

		2007	2006
	Anhang	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	(10)	380.863.617	263.801.512
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6.655.745	3.499.664
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.276.027	1.291.031
4. Materialaufwand		-350.520.967	-238.677.388
5. Rohergebnis		38.274.422	29.914.819
6. Personalaufwand		- 11.409.152	- 10.120.873
7. Abschreibungen		- 6.609.380	- 6.042.953
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 14.212.250	- 11.863.764
9. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		125.200	155.200
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		45.154	87.875
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		346.194	215.501
12. Ertrag aus Auflösung Sonderposten Investitionszulage		21.453	21.453
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 136.511	- 124.678
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.445.130	2.242.580
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 2.837.739	- 607.480
16. Sonstige Steuern		- 37.143	- 48.849
17. Jahresüberschuss		3.570.248	1.586.251
18. Ergebnisverwendung		- 1.430.000	- 640.000
19. Bilanzgewinn		2.140.248	946.251

Anhang (Auszug)

A. Allgemeine Angaben

Der abgedruckte Jahresabschluss ist eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss, der vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, wird im elektronischen Bundesanzeiger unter der Firma der Genossenschaft bekannt gemacht.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorjahren.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind einige Posten der Bilanz zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Auf Bauten wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen.

Bewegliche Anlagegegenstände wurden zum Teil linear und zum Teil degressiv abgeschrieben. Für verschiedene Bearbeitungs- und Produktionsanlagen

wurde die 2-Schicht- bzw. 3-Schicht-Abschreibung angesetzt. Es wurden grundsätzlich die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt.

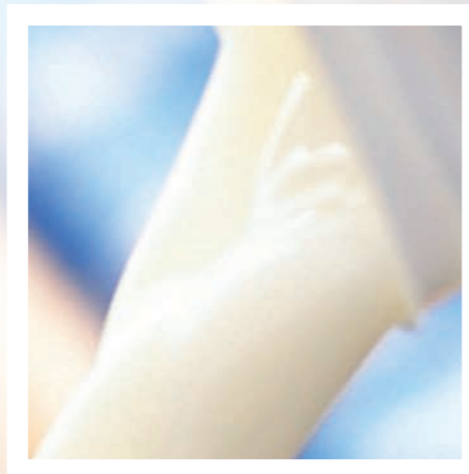
Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die im Bau befindlichen Anlagen und die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden in der Regel mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten sind anteilige Verwaltungs- und Sozialkosten nicht einbezogen worden. In einzelnen Fällen waren Abwertungen auf den niedrigeren Zeitwert erforderlich. Bei der Bewertung wurde der Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel sowie abzüglich einer versteuerten Wertberichtigung bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.





Ein Steuererstattungsanspruch aufgrund einer Änderung des Körperschaftsteuergesetzes in den Vorjahren wurde zum Barwert angesetzt (Abzinsungszinssatz: 3,7 %).

Im Übrigen wurden die sonstigen Vermögensgegenstände mit dem Nennwert bewertet.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Von dem Sonderposten für Investitionszulage werden jährlich ein Sechzehntel aufgelöst. In 2007 wurden 21.453,27 EUR aufgelöst und vorweg in die Rücklagen eingestellt.

Für betriebliche Rentenverpflichtungen sind Rückstellungen in Höhe der nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Richttafeln 2005 G und eines Rechnungszinsfußes von 3 % errechneten Barwerte gebildet worden.

Die sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Abs. 1 HGB unter Beachtung des § 270 Abs. 2 HGB aufgestellt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um erworbene EDV-Software.

(2) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 14,5 Mio. EUR investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen. Die Abschreibungen für Anlagen betragen 6,5 Mio. EUR.

(3) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen u. a. ein Geschäftsguthaben bei der Milchlabor Weser-Ems eG in Höhe von 71.500 EUR, eine Beteiligung an der Turm Sahne GmbH in Höhe von 805.540 EUR, eine Beteiligung an der AMT Ammerländer Milchtransport GmbH in Höhe von 210.000 EUR sowie eine Beteiligung an der Ammerland Hungary Kft. in Höhe von 12.350 EUR.

Die Höhe der darlehensweisen Ausleihungen an Lieferanten zur Finanzierung des Kaufes von Milchquoten sowie Kühlwannen beträgt 356.723 EUR.

(4) Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie unten angegeben zusammen:

Vorräte	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.799.590	1.936.218
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.568.070	967.507
Fertige Erzeugnisse	18.253.877	12.144.507
	21.621.537	15.048.232

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.516.386	17.380.974
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.862.423	2.189.576
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	264.796	216.834
sonstige Vermögensgegenstände	7.431.448	2.693.394
	45.075.053	22.480.778

(6) Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(7) Geschäftsguthaben

Geschäftsguthaben	Zahl der Mitglieder	Zahl der Geschäftsanteile
Anfang 2007	2.184	74.863
Zugang 2007	177	10.172
Abgang 2007	-134	-3.406
Ende 2007	2.227	81.629

(8) Rückstellungen

Rückstellungen	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	946.122	985.937
Steuerrückstellungen	1.791.223	0,00
sonstige Rückstellungen	1.731.604	1.362.318
	4.468.949	2.348.255

(9) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	11.926.027	2.500.000
aus Lieferungen und Leistungen	52.662.275	32.281.782
gegenüber verbundenen Unternehmen	568.789	396.173
sonstige Verbindlichkeiten	3.614.461	2.930.288
	68.771.552	38.108.243

Gegenüber Mitgliedern bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 51.283.498 EUR. Sie ergeben sich aus der Milchgeldforderung für den Monat Dezember 2007, der Wintermilchrückstellung aus eigenen Mitteln sowie aus einer Rückvergütung für das Jahr 2007.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bei Milch- und Molkereiprodukten setzen sich nach geografischen Absatzgebieten wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
Deutschland	252.615.775	195.262.842
Europäische Union (außer Deutschland)	88.204.365	43.155.428
Drittländer	27.208.069	15.345.714
	368.028.209	253.763.984

Sonstige Umsätze wurden in Höhe von 12.835.408 EUR (Vorjahr: 10.037.528 EUR) erzielt.

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung:

	EUR
In Auftrag gegebene Investitionen	10.908.482
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- fällig 2008	144.872
- fällig 2009 bis 2012	8.539

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich der Aufsichtsrat in sechs ordentlichen Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und die Ausrichtung des Unternehmens beraten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter haben außerdem an allen ordentlichen Sitzungen des Vorstandes teilgenommen. Der Vorstand hat dabei den Aufsichtsrat über alle wichtigen Themen der Geschäftsentwicklung ausführlich informiert.

Die zum 29.12.2007 in beiden Werken vorgenommene Inventur erfolgte unter Teilnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrates. Der Wirtschaftsausschuss hat in 2007 drei Sitzungen durchgeführt. Themen wie Markt- und Preisentwicklungen wurden intensiv beraten.

Der Jahresabschluss der Molkerei Ammerland eG und der Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. geprüft. Am 04. April 2008 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung unterrichtet. Einwendungen gab

es dazu nicht. Dem Ergebnisverwendungsvorschlag schließt sich der Aufsichtsrat an; der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitern der Molkerei Ammerland eG für ihr hohes Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2007. Darüber hinaus bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Mitgliedern für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Dringenburg, Mai 2008
Der Aufsichtsrat



Justus Ackermann, Vorsitzender

Molkerei Ammerland Struktur und Organe

Aufsichtsrat
Justus Ackermann, Großdendorf
Vorsitzender

Friedo Lübke, Halsbek
stellv. Vorsitzender

Helmut Braun, Hurrel
Hans-Dieter Bruns, Godensholt
Eckhard Cordes, Hohenberge
Heino Frels, Jade
Margarete Harms-Neunaber, Friedeburg
Gerold Heinemann, Oberhausen
Erich Heyen, Etzel
Edo Irps, Altona
Jan-Gerd Kuck, Nuttel
Ulf Lange, Neuenburg
Johann Meyer, Strackholt
Hilmar Mittag, Klein-Sander
Armin Ohmstede, Grabstederfeld
Jörg Rabben, Halstrup
Jürgen Seeger, Haschenbrok
Paul Seelhorst, Falkenberg
Heinrich Siemen, Spohle

Vorstand
Gerd Wemken, Wemkendorf
Vorsitzender

Herbert Heyen, Hesel
stellv. Vorsitzender

Hermann Boekhoff, Bentstreek
Frank Caspers, Tange
Karl-Heinz Eberhards, Dose (bis 31.05.2007)
Werner Freese, Petersfehn
Johann Gieseke, Varel
Heiko Hinrichs, Neumarienhausen
Fritz-Harald Strodthoff-Schneider, Schweiburg
Heino Suhr, Benthullen
Diedrich Wilken, Vreschen-Bokel

Geschäftsleitung
Sönke Voss, Geschäftsführer
Ralf Hinrichs, Vertrieb/Marketing
Armin Tjards, Produktion/Technik
Anne Decker, Finanzen/Rechnungswesen

Molkerei Ammerland eG

Oldenburger Landstraße 1 a
26215 Wiefelstede-Dringenburg

Tel.: 04458 9111-0

Fax: 04458 9111-980

E-Mail: info@molkerei-ammerland.de

Internet: www.molkerei-ammerland.de

